



Redaktion : C. & P. Rime mit Mitarbeitern - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • Fax 026 927 22 67
 www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheint jeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr
 Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

-20 Grad im 20sten Jahr

Bei eisigen Temperaturen aber ansonsten besten Bedingungen, konnte die 20. Austragung der "Trophée der Gastlosen" durchgeführt werden. Die Organisatoren haben sich viel Neues einfallen lassen, um die ganze Organisation zu verbessern.

von Jochen Mooser

Einerseits wurde ein Maximum Anzahl Läufer definiert. Nur 600 Zweier-Equippen, somit 1200 Teilnehmer, wurden insgesamt zugelassen (Bisheriger Rekord bei über 1600 Läufern). Durch den grossen Erfolg der Trophée und auch weil sie wiederum für den Schweizer Cup gewertet wird, musste der Online Schalter für die Registration schon sechs Wochen vor dem Rennen geschlossen werden. Das reduzierte auch das Durcheinander am Morgen früh, wo man bisher auch noch auf Platz anmelden konnte.

Eine weitere Erneuerung war ein zusätzlicher Parkplatz, der in der Eu in den meterhohen Schnee gefräst wurde. Mit diesen zusätzlichen 150 Parkplätzen konnten insgesamt etwa 400 Parkplätze zur Verfügung

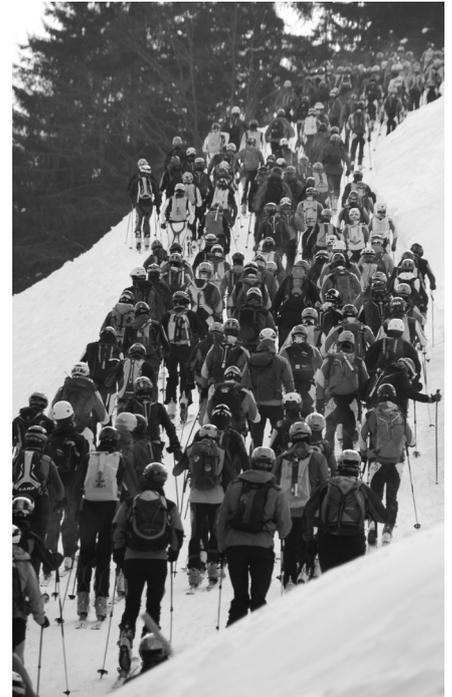
Aufstieg Gratflueh mit Couloir



gestellt werden. Das hat zu deutlichen Verbesserungen geführt.

Der Start erfolgte mit einer Viertelstunde Verspätung um halb neun. Mit der Sesselbahn konnte man die Läufer auch aus der Luft anfeuern, bevor Sie den Aufstieg Richtung Couloir in Angriff nahmen. Die Route blieb gleich wie das letzte Mal. Nach dem Couloir hinunter Richtung Abländschen, Aufstieg Wandfluh, Abfahrt in den kleinen Mung und via Soldatenhaus zurück nach Jaun. Der kleine Parcours wurde wiederum im Abländschen gestartet.

Die 170 Helfer hatten vor allem mit der Kälte zu kämpfen, alle anderen Voraussetzungen waren bestens, um das Rennen - nach der Annullierung im letzten Jahr -, durchzuführen. Das Rennen musste aber unterbrochen werden, um einen Läufer beim Abstieg unterhalb der



Auf der Strasse Richtung Hintere Pilarda

Wandfluh mit Helikopter und Leine auszufliegen. Wer auf der Wandfluh über 10 Minuten warten musste, wusste wie kalt es war... Und auch eine Helferin hatte sich verletzt beim Abstieg vom Grat Couloir, diesmal war es eine Beinverletzung. Der Helikopter flog die Patienten ins Spital nach Riaz.

Tagessieger wurden **Didier Moret und Laurent Gremaud**, welche die 21 km mit 2'300 Metern Höhenunterschied in 2h27 gemeistert haben. Weiter zu finden in der Rangliste sind:

Senioren :

Rang 9	Jaggi Christian und Rey Joël	2h40
Rang 10	Schuwey Andreas und Schuwey Pius	2h43
Rang 28	Buchs Andreas und Murith Pierre-Alain	3h04
Rang 57	Charrière Alain und Bapst Philippe	3h33
Rang 165	Buchs Ivan und Buchs Mario	4h39
Rang 235	Guillet Olivier und Schuwey Markus	6h16

FunPop, Kleiner Parcours :

Rang 26	Buchs Roman und Buchs Carlo	2h58
---------	-----------------------------	------

Junioren, Kleiner Parcours:

Rang 10	Biland Michael und Buchs David	2h41
---------	--------------------------------	------

Alle weiteren Infos und Photos zu finden unter:
www.gastlosen.com



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Neubau Boxenlaufstall - Standortverschiebung in der Fuessmatta für Gilbert Schuwey, Sewli 36 in Jaun

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 24. Februar 2012 an den Gemeinderat zu richten.

Eidgenössische Abstimmungen und Ergänzungswahl in den Ständerat vom 11. März 2012

Die Wahllokale sind wie folgt geöffnet:

Jaun:

Sonntag, 11. März von 10.30 bis 12.00 Uhr im Schulhaussaal

Im Fang:

Sonntag, 11. März von 11.00 bis 12.00 Uhr im Säli beim Feuerwehrlokal

Vorzeitige Stimmabgabe:

Auf dem Korrespondenzweg gemäss den Weisungen auf dem Stimmrechtsausweis (**Unterschrift nicht vergessen**). Die Wahl- oder Abstimmungsunterlagen müssen frühzeitig bei der Poststelle abgegeben werden (B-Post spätestens am Dienstagabend bis 17.30 Uhr / A-Post spätestens am Donnerstagabend bis 17.30 Uhr vor dem Wahl- oder Abstimmungssonntag). Am Wahl- oder Abstimmungssonntag ist die briefliche Stimmabgabe, durch das Einwerfen in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung, nur bis eine Stunde vor Öffnung des Stimmlokals möglich (Art. 18 - Abs. 3 des Gesetzes vom 6. April 2001 über die Ausübung der politischen Rechte) - also **bis um 09.30 Uhr**. Später eingeworfene Wahlunterlagen werden nicht mehr berücksichtigt.

→ Helfen Sie mit, die Auszählung zu erleichtern, indem Sie das kleine Stimmcouvert nicht zukleben. Vielen Dank.

Der Gemeinderat informiert

- von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden verdanken wir eine Spende für die Lawinenverbauung Dürrenschwand;
- die Feuerwehr Jaun erhielt Unterstützung von der Gemeinde Saanen beim Kauf von neuen Druckluftflaschen - dies im Rahmen der Zusammenarbeit der Feuerwehr Jaun mit der Feuerwehr Abländschen;
- namhafte Beiträge hat die Gemeinde Uitikon sowie die Patenschaft für den Bau der Bushaltestelle Im Fang zur Verfügung gestellt. Mit bestem Dank. Die Arbeiten für das Trottoir sind abgeschlossen. Verbleibende Arbeiten sind noch das Wartehäuschen und die Beleuchtung;
- wer erinnert sich an Niedererlinsbach? Im Jahre 2006 hat Niedererlinsbach mit Obererlinsbach zu Erlinsbach (Solothurn) fusioniert. Jedes Jahr im Winter, anlässlich des Skilagers der Primarschule, ist der Gemeinderat und andere Vertreter des Tourismus zum Nachtessen eingeladen und folgen der Einladung mit Freuden;
- infolge Pensionierung von Aline Buchs wurde Christa Buchs ab 01. März 2011 angestellt. Diese Anstellung ist aber nicht fix, sondern nur stundenweise auf Abruf;
- für den Steinbruch "Carriera" wurden die Zonenpläne angepasst: die neu geschaffene "Zone für Materialausbeutung" wurde genehmigt.

Altpapier- und Kartonsammlung

Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 03. März 2012 von 10.00 bis 11.00 Uhr bei der üblichen Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

CD Taufe der "Chälly-Buebe"

Der neue Exportschlager von Jaun, die "Chälly-Buebe", luden zur CD Taufe. Und die Leute kamen von nah und fern, von Deutsch bis Welsch.

von Jochen Mooser

Ein überfüllter Schulhaussaal kann sich nicht irren: zur Zeit schwimmt die Schwyzerörgeli Formation "Chälly-Buebe" obenauf. Der Abend war nicht nur eine einfache CD Taufe, sondern ein veritabler Unterhaltungsabend.

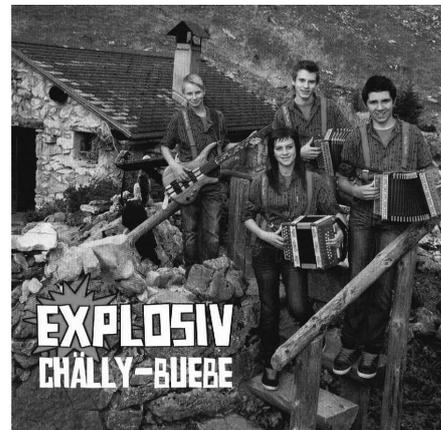
Die "Chälly-Buebe" wandern auf dem klassischen aber auch experimentellen Pfad rund um die Schwyzerörgeli Musik. In verschiedenen Blöcken konnte man sich davon überraschen lassen. Erinnerungen an ihren Mentor Daniel Thürler sind unumgänglich. Und es ist auch richtig, wenn man sagen kann: Sie haben den Saal gerockt!

Doch auch viele andere Formationen standen auf der Bühne und ergänzten das Programm: das Jungjodler Chörli, die Familie Fallegger, les Pots du Biffé, Trio Hochmatt und Trio Wasserfall sowie Schuwey Roger.

Durch den Abend führten Gerold Buchs und Trudi Lauper, welche auch gleich die Taufgotte der CD ist. Und wie tauft man eine CD, tja, da wusste Trudi Rat: gebrochen soll sie werden. Ganz so filmreif ging dies nicht, aber am Ende konnte die gebrochene CD mit Champagner übergossen werden.

Die CD der "Chälly-Buebe" heisst "Explosiv". Für die Gruppe ist es die erste CD, welche in einem Tonstudio professionell aufgenommen wurde. Es wurde wohl auch schon Zeit dafür, sind sie doch fast jedes Wochenende gebucht. Seit dem Gewinn des Prix Walo läutet das Telefon fast ununterbrochen.

Die CD ist direkt bei den Chälly Buebe, in einigen gut sortierten Läden oder auch via Internet bestellbar. (z.b. www.phono-schop.ch)



CD Explosiv der "Chälly-Buebe"

"Chälly-Buebe" am Rocken



Die 20. Ausgabe der
**"Trophée der
Gastlosen"**
war ein
grosser Erfolg.

Vielen Dank an alle,
die uns unterstützt
haben!





NEU: APRES-SKI
FREITAG 16H00

WATERSLIDE
JUMPCONTEST



JUGEND JAUN
www.jugendjaun.ch

24.FEBRUAR 2012 - SKILIFT JAUN
Après-Ski / Raclette-Plausch 16.00



JAUN-GASTLOSEN BÉRGBAHNEN AG

25.FEBRUAR 2012 - SKILIFT JAUN
Jumpcontest 12.00



www.chaychoe.com

Waterslide 15.00
Stromstossörgeler 20.00
Aftershowparty 23.00

We chlyni Prinzässinne Trampolin gümpe...

von Antonia Thürler-Rauber

Beim letzten Mukiturnen (Mutter-Kindturnen) vor den Sportferien durften sich die kleinen Jaunerkinder verkleiden, da ja wieder Faschnachtszeit ist. Mit viel Freude kamen sie in die Turnhalle. Strahlende und bunt bemalte Gesichter guckten mich an. Da waren Prinzessinnen, Giraffen, Marienkäfer, vornehme Damen, eine Minnie Maus, der Winnie-Pooh Tigger, und ein Ninja. Alle Kinder trugen ihre Kostüme mit viel Stolz und doch etwas Schüchternheit. Auch Daniela liess sich etwas ganz Besonderes einfallen.

Sie piff nicht mit der üblichen Pfeife. Nach einem Lied im Kreis durften die Kinder einen Geräteparcours durchgehen. Dabei war es gar nicht immer so einfach mit solchen Verkleidungen alle Posten zu machen. Gefragt war ja auch Klettern und Trampolinspringen, wie auch durch Tunnels kriechen. Kegelschiessen und Schaukeln mit der Langbank vereinten die jüngsten Jaunerfasnachtskinder zu viel Vergnügen miteinander. Zum Abschluss knipsten die Mami's noch ein Gruppenfoto, damit solch schöne Momente vom Kleinkindesalter unvergesslich bleiben.



Schauen schon alle Kinder zur Kamera?



Zum Turnen mussten die zwei eleganten Damen leider die Handtaschen ablegen (Yrja und Alija von Bettina und Tobias Mooser)

Dieses Giraffenkostüm wurde von ihrer Mama selber gestrickt und genäht (Charlène l. und Marie r. von Jacqueline und Daniel Thürler)



Dieser kleinen Giraffe machte das Verkleiden grossen Spass (Jonas von Ines und Walerich Schuwey)

Auch Daniela trug eine lustige, rote Pfeifnase (Romina von Daniela und Ronny Mast)



Brrr... bittere Kälte über Sibirien bis ans Mittelmeer

von Werner Schuwey;
Fotos O. und W. Schuwey

Da kommt einem der Februar 1956 wieder in den Sinn

als bei uns über den ganzen Monat Temperaturen um die -20 bis -30 Grad herrschten. Die Mütter mussten die Windeln für ihre Kinder am Dorfbrunnen oder am Bach waschen. Am Bach musste zudem vorher noch ein Loch ins Eis gepickelt werden! Den Pampers sei heute Dank!

Ich erinnere mich auch, dass bei uns auf dem „Bühl“ im Stall das Wasser gefroren war. Jeden Abend musste ich daher mit dem „Zugschlitten“ und der 50 Liter Milchkanne Wasser von der „Hinterbühla“ herüber „schlitten“, damit unsere Kühe, Rinder und Kälber getränkt werden konnten. Da wusste ich abends auch was ich konditionell geleistet hatte, als Dreizehnjähriger!

Ölfeuerungen, Elektroheizungen, Gas oder Wärmepumpen gab es damals noch praktisch nirgends. Man heizte mit Holz. In der kaum isolierten Stube kletterte das Thermometer selten über 10 Grad. Man rückte ganz einfach etwas näher zusammen und wenn man morgens beim Aufwachen „im Gade“ zum Fenster hinaus schauen wollte, musste man mit warmem Atemhauch die Kristalle am Fenster zuerst zum Auftauen bringen.

Da fällt mir noch ein, dass die Oberschule Knaben und Mädchen bei dieser Kälte an eine Theatervorführung bei Lehrer Raymond Buchs im Fang geladen waren. Wir freuten uns auf eine rasante Schlittenfahrt auf der Kantonalstrasse. Der trockene Schnee und die grosse Kälte verhinderten aber ein schnelles Gleiten und so musste notgedrungen sich



Nicht im Februar 1956, sondern 56 Jahre später! Und im Gegensatz zu damals ist hier die Milch- bzw. „Wasserkanne“ leer...

immer jemand zur Verfügung stellen den Schlitten abwechselnd zu ziehen. Wer jeweils an der Reihe war, musste wenigstens nicht frieren!

Parallelen zu heute: Auch dem Vieh setzt die Kälte zu

(Werner Schuwey sprach mit Dominik Cottier und Martin Rauber)

Die beiden Bauern haben vor gut einem Jahr im Fang eine neue Scheune gebaut. So wie man das heute mehr oder weniger überall macht, (machen muss). Gross, hoch, Freilaufstall, Melkanlage, vollautomatische Waschanlage, automatische Entmischung, usw.

Schlimm sei es erst von Samstag auf Sonntag, 4./5. Februar, geworden, meint Martin. Bei -12° im Stall sei natürlich die Melkanlage total eingefroren gewesen. Nun war guter Rat teuer! Nachdem sie 10 Kühe gleichzeitig in den Melkstand gepfercht

hatten, sei dort auch die Temperatur langsam angestiegen und es konnte gemolken werden. Die Milchleitungen und die Gefässe konnten allerdings anschliessend nicht gewaschen werden. Auf der Suche nach Gasöfen wurde man bald mit der Tatsache konfrontiert, dass alle schon gebraucht oder irgendwo im Einsatz waren.

Gottlob haben wir da noch einen Diesel-Warmluftofen.

Dieser gelangt nämlich auch im Sommer dann und wann zum Einsatz. Dann, wenn die Heubelüftung laufen muss und man die feuchte Aussenluft mit Vorteil trocknet. Man spart Energie, weil die Belüftung weniger lang laufen muss. Diesen Ofen galt es nun einzurichten. Möglichst ohne Gefahren. Auch ohne Abgase. Und tatsächlich: Seither funktioniert bei uns der Betrieb einigermaßen. Ein Glück.



Diesmal bläst der Ofen warme und trockene Luft vom Stall durch den langen Gang bis hinüber zur Melkanlage



Wenn die Temperaturen zu stark in den Minusbereich fallen, läuft natürlich hier gar nichts mehr

Probleme bleiben aber nach wie vor.

Zum Glück haben wir eine eigene Wasserquelle. Das Wasser läuft permanent und so haben wir nur dann und wann eine Selbsttränke gefroren. Den gefrorenen Mist zu entsorgen, verlangt aber einen Grosseinsatz, auch wenn der Schieber laufen würde! Und je länger diese Kälteperiode dauert, desto häufiger summieren sich Probleme und beginnt es langsam einem auf die Moral zu schlagen.

Die Folgen sind auch finanzieller Art

Man denke an den Mehraufwand an Energie, die grössere Präsenzzeit. Die Kühe fressen einiges mehr und die Milchleistung ist drastisch zurückgegangen. Eines ist sicher: Immer grösser, höher, automatisierter usw. ist nicht ohne Tücken. Jedenfalls sind die Ställe -für die heutige Zeit konzipiert- für Temperaturen, wie sie nun mal im Februar oder sonst einem Wintermonat auftreten können nicht gemacht!

Es mutet dann schon etwas komisch an, wenn uns der meteorologische Dienst mitteilt, dass der Winter 2011/12 bisher statistisch gesehen immer noch mindestens um 2 Grad über dem bisherigen Durchschnitt liegt...

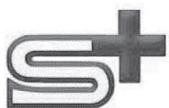


Betriebsferien

**vom Sonntag,
4. März 2012
bis und mit
Sonntag,
11. März 2012**

*Wir danken unsere Kundschaft
für das Vertrauen
und das Verständnis
und freuen uns auf Ihren
nächsten Besuch.*

Familie Thürler



**SAMARITERVEREIN
JAUN - IM FANG - ABLÄNDSCHEN**

LOTTO

**Samstag, 3. März 2012 ab 20.15 Uhr
im Schulhaussaal in Jaun**

**Freundliche
Einladung!**

Schöner Gabentempel

Ziehung der MONACO - Gewinnzahlen

Die Samariter



Dia Show

Am Donnerstag, 23. Februar 2012 um 20 Uhr
im Hotel Wasserfall
zeigt Werner Schuwey

- Schulreise Saas Grund 1988
- Schulreise Appenzell 1989
- Informatikwoche Schwarzsee/Plaffeien 1989
- Impressionen Weg der CH 1990/91

Freundliche Einladung



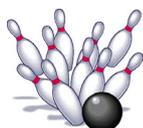
Landfrauenverein
Jaun - Im Fang -
Abländschen

Amüsanter Bowlingabend

Wir fahren zusammen nach Bulle zu
einem gemütlichen Frauenabend.

Am Donnerstagabend, 1. März 2012

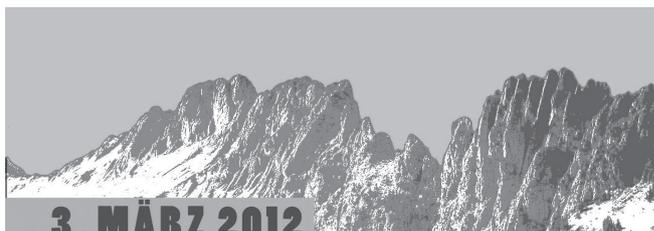
Wir treffen uns um
19.00 Uhr, Postplatz in Jaun
19.05 Uhr im Fang



Bowlingmiete wird vom Verein bezahlt.
Es bestehen während dem Bowlen
Verpflegungsmöglichkeiten.

Nichtmitglieder : 20 Fr.

Anmeldungen bis
Montag, 27. Februar 2012
bei Franziska Rauber
Tel: 026/ 929 85 40
078/ 646 56 71



3. MÄRZ 2012

SKIFEST JAUNPASS

BYE BYE WINTER...

TOPANGEBOT ZUM SAISONSCHLUSS
Tageskarte für nur CHF 10.- (inkl. Teilnahme Verlosung)
Nur Verlosung CHF 5.-
VERLOSUNG um 16 Uhr im Hotel Des Alpes

KINDERPROGRAMM im Kids Village
SHOW mit dem Snowli-Demo-Team

HAUPTGEWINN:
SAISONKARTE
SPORTBAHNEN JAUNPASS
LEBENS-LÄNGLICH!

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG AB 11.00 UHR MIT
• Guggenmusik Bäregräbeschränzer • Alphontrio Bärwäg

SPEZIELLES SKIFESTMENÜ im Hotel Des Alpes & Restaurant Taverne

INFO: 033 773 69 19 • boltigen@lenk-simmental.ch



P.P.

1637 Charmey

ÉCHO vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 7. März 2012
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 1. März 2012, 19h00